

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND
Bildungsreferat

PROGRAMM
des Festkonzertes
anlässlich des Nationalfeiertages

Mitwirkende:

Marie Therese Mercanton (Sopran)
Peter Stummer (Bariton)
Oskar Wegrostek, Volkstheater (Rezitation)
Wiener Kammerorchester unter
Leitung von Grete Biedermann
Chorvereinigung des ÖGB
unter Leitung von Erwin Weiss

Mozartsaal des Wiener Konzerthauses
Dienstag, 25. Oktober 1966, 20 Uhr

J. S. Bach:

Ouvertüre in h-Moll

Ouvertüre – Rondeau – Sarabande –
Bourree – Polonaise – Menuett –
Badinerie

FESTANSPRACHE: Abgeordneter Anton Benya,
Präsident des ÖGB

W. A. Mozart:

Salzburger Symphonie Nr. 2 in B-Dur
Andante – Allegro di molto –
Allegro assai

Rezitation:

Oskar Wegrostek, Volkstheater

Heinrich Sußmeister: Kantate Nr. 6 „Erkennen und Schaffen“
nach Worten von Friedrich Schiller
für gemischten Chor, Sopran- und
Bariton solo

Erkennen und Schaffen

Chor:

Dreitach ist der Schritt der Zeit:
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,
pfeilschnell ist die Gegenwart entflohen,
ewig still steht die Vergangenheit.

Sopran-Solo und Chor:

Dir als Maas sind sie gegeben!
Raslos vorwärts mußt du streben,
nie ermüdet stille stehn,
willst du die Vollendung sehn.

Chor:

Nur die Fülle führt zur Klarheit,
und im Herzen wohnt die Wahrheit.

Bariton-Solo:

Solang du glaubst, daß dem ird'schen
Verstand
die Wahrheit je wird erscheinen,
ihren Schleier hebt keine sterbliche Hand.
Wir können nur raten und meinen,
du kerkerst den Geist in ein tönend Wort,
doch der Freie wandelt im Sturme fort.

Chor:

Und die Tugend, sie ist kein leerer Schall,
der Mensch kann sie üben im Leben,
und sollt er auch strauchen überall,
er kann nach dem Göttlichen streben.

Bariton-Solo:

Anker wert ich, wo kein Hauch mehr weht
und der Markstein der Schöpfung steht.
Sterne sah ich jugendlich auferstehn,
tausendjähr'gen Gangs durch Firmamente
gehn.

Irrend suchst mein Blick umher,
sah den Raum schon sternentleer,
anzufeuern den Flug zum Reiches des Nichts
steu'r ich mutiger fort, nehme den Flug
des Lichts,
Weltsysteme, Fluten von Bach
stürzen dem Sonnenwanderer nach.

Chor:

Halte ein, du fliehst umsonst!
Vor dir Unendlichkeit!

Sopran-Solo:

Kühne Seglerin „Phantasie“,
werf' ein mutlos Anker hiel!

Chor:

Es reden und iräumen die Menschen viel
von künftigen besseren Tagen,
nach einem glücklichen, goldenen Ziel
steht man sie rennen und jagen.

PAUSE

Armin Kaufmann:

Kleine Musik für Streicher
Allegro deciso – Allegro canonicò –
Andante cantabile – Allegro spirituosò

Rezitation:

Oskar Wegrostek

Erwin Weiss:

Hymnus (Arbeitersage)
nach Worten von Josef Luitpold
für gemischten Chor und Bariton

Bariton-Solo:

Die Hoffnung fährt ins Leben ein,
sie umstrahlt den frühlichen Knaben,
den Jüngling verführt ihr Zauberschein,
sie wird mit dem Greise nicht begraben,
denn beschleht er im Grabe seinen milden
Lauf,
noch am Grabe pflanzt er die Hoffnung auf.

Sopran-Solo und Chor:

Es ist kein leerer, eitler Wahn,
geboren im Herzen der Toren.
Im Herzen kinder es laut sich an:
Zu was Besserm sind wir geboren!
Und ein Gott ist, ein heiliger Wille lehrt,
wie auch der menschliche wanke,
hoch über der Zeit und dem Raume webr
lebendig der höchste Gedanke.

Ob alles im ewigen Wechsel kreist,
es beharrt im Wechsel ein göttlicher Geist.
Drum edle Seele, entreiz dich dem Wahn,
und den himmlischen Glauben bewahre:
was kein Chor je vernahm, was die Augen
nicht sahn,
es ist dennoch das Schöne, das Wahre.
Es ist nicht draußen, da sucht es der Tor,
es ist in dir, du bringst es ewig hervor.